

SCHENK'S WOMO TOUR 2016



NOORD HOLLAND TOUR

BB - Andernach - Xanten - Amsterdam - Vogelenzang (Keukenhof) - Volendam (Ijsselmeer) - Giethoorn - Roermond (Maas) - Saarburg - BB

1.Tag 10.04. So. BB → **Andernach**

300km

Gegen 10 Uhr starteten wir bei Sonnenschein über die Autobahn nach Karlsruhe und weiter in Richtung Koblenz. Gegen 12:30 Uhr waren wir in Andernach.

Andernach, mit über 2000-jähriger Geschichte eine der ältesten Städte Deutschlands, punktet mit seiner schönen Altstadt dem höchsten Kaltwassergeysier und einem schönen Wohnmobil Platz direkt am Rheinufer gelegen - näher am Fluß geht nicht!

Der SP für 70 Mobile (7€) liegt neben einem großen Parkplatz zwischen Hafen und Altstadt. Die Plätze in der 1.Reihe sind sehr begehrt aber wir hatten Glück und ergatterten den letzten Platz - wahrscheinlich weil in dem Bereich keine Steckdose mehr frei war.

www.anderenach-tourismus.de/gastgeber/wohnmobilstellplatz

GPS: 50°26'30"N, 07°24'29"O

Am Nachmittag bummelten wir über einen in der Nähe stattfindenden Flohmarkt und genossen in einem Straßencafé die Sonne bei einer "Latte Macchiato". Den Rest des Tages verbrachten wir beim WoMo mit "Schiffle" schauen.



Tipp: Leckeren Kuchen gibt es im "Café Winzig" am Markt

2.Tag 11.04. Mo. **Andernach**

Nach einer ruhigen Nacht startete der Tag mit einem strahlend blauen Himmel.

Die SP Kassiererin versorgte uns gestern mit Informationen und einem Stadtplan vom historischen Stadtkern. Nach dem Frühstück starteten wir den 3,5km langen Rundgang durch den Ort.

Unterwegs kauften wir ein paar Kleinigkeiten ein und aßen im Restaurant "Zum Franziskaner" zu Mittag, das Lokal war zwar voll aber das Essen – naja. Den Nachmittag verbrachten wir mit einem "Tröpfchen" am Rheinufer und bewunderten den Fluß ;-)



3.Tag 12.04. Di. Fahrt Andernach → **Xanten**

170km

Vorbei an Bad Neuenahr, Köln und durch das Ruhrgebiet geht es an den Niederrhein. Bei schönem Wetter erreichten wir Xanten.

Xanten würdigt die Helden der Nibelungen-Saga, denn Siegfried soll hier geboren sein, auch Hagen von Tronje, dem Bösewicht der Sage, werden Verbindungen nach Xanten nachgesagt. Die Geschichte der Stadt, übrigens der einzigen in Deutschland, die mit einem „X“ anfängt, ist noch viel älter: Die Römer ließen sich hier einige Jahre vor Christi Geburt nieder und errichteten ein Legionslager. Bis zu 10 000 Legionäre waren dort stationiert. Der Archäologische Park zeigt das Leben in der Römerstadt. Im weitläufigen Freilichtmuseum vermitteln Rekonstruktionen einen lebendigen Eindruck vom römischen Alltag. Sehenswert ist der historische Stadtkern mit dem Dom.

Der Stellplatz für 120 Mobile auf leicht geneigtem Untergrund aus Schotterrasen besitzt ein exklusives Sanitärgebäude und eine Wellness-Oase. Bei der Anmeldung bekommt man Stadtplan und diverse Info-Flyer. Penny Markt und die Fußgängerzone im historischen Stadtkern liegen ca. 1km entfernt.

Für 2 Personen zahlt man 12,50€ * inkl. Kurtaxe (Dusche 2Pers. 3,50€ , Strom 3€)

GPS 51°39'17"N, 06°27'48"O www.womopark-xanten.de

Am Nachmittag bummelten wir durch die schöne Altstadt. Auf dem Marktplatz verwöhnte uns die Sonne bei Latte Macchiato und Straßenmusik. Den Rest des Tages sonnten wir uns auf dem SP.

Am Abend zog ein stürmischer Gewitterregen über den Platz.



4.Tag 13.04. Mi. **Xanten**

Der Gewitterregen hat sich in der Nacht verzogen – als der Nebel sich aufgelöst hatte zeigte sich verhalten die Sonne. Nach dem üblichen Morgenritual machte ich die Vespa startklar...

Zuerst rollerten wir an den Rhein zur Rheinfähre und vorbei am Römerpark in die Altstadt.

Bei www.fischundmehrXanten.de machten wir Mittagspause. Am Nachmittag „walkte“ ich noch eine Runde durch das angrenzende Naturschutzgebiet.



5.Tag 14.04. Do. Fahrt Xanten → **Amsterdam** / Holland

180km

Bei schönem Wetter starteten wir über die A3 in Richtung Holland - gegen Mittag waren wir auf dem SP Amsterdam City Camp, es ist ein Platz nur für Wohnmobile, gelegen im Hafenviertel neben der bekannte NDSM-Werft. Der Platz ist eingezäunt und zweckmäßig - für einen Stadtausflug optimal gelegen. Innerhalb von 5-10 Minuten (mit gratis Fähre und kurzem Spaziergang) ist man im Zentrum von Amsterdam.

22€ inkl. V/E / Strom / WiFi www.amsterdamcitycamp.nl

GPS N 52°23.908' E 4°54.006'



Der Kern des alten Amsterdams wird von zahlreichen Grachten umgeben, diese unzähligen Kanäle haben Amsterdam den Titel „Venedig des Nordens“ eingebracht. Mit einem Ausflugsboot läßt sich auf ihnen die Stadt am besten entdecken. Es gibt viele malerische Ecken zu entdecken, man sitzt gerne draußen, schlendert an den vielen Hausbooten vorbei, bummelt zu skurrilen Läden und trifft sich in einem der vielen Cafés, danach noch auf den 85 Meter hohen Turm der Westerkerk, von dem man einen fantastischen Rundblick über die Stadt hat. Unter der Kanzel soll der große holländische Meister Rembrandt sein Grab haben. www.iamsterdam.com/de

Am Nachmittag spazierten wir vom SP in ca. 10 Minuten zur kostenlosen Fähre. In weiteren 10 Minuten waren wir im Zentrum und ließen uns auf der Geschäftsstraße Damrak über den Flower Market, entlang der Single Gracht wieder zurück zur Fähre an der Central Station treiben. Gegen 17:30 Uhr waren wir zurück auf dem SP.



6.Tag 15.04. Fr. SP **Amsterdam**

In der Nacht hat es angefangen zu regnen - da es am Vormittag nieselte, ließen wir es langsam angehen. Um die Mittagszeit nahmen wir die Fähre und fuhren in die Stadt, leichter Regen begleitete uns. Nach einem kleinem Imbiss entschieden wir uns für einen "Canal Cruise" durch die Grachten - man sitzt im trockenen und Amsterdam zieht 1h lang für 16€ an einem vorbei.

Nach Rückkehr zum Anleger hörte es auf zu regnen sogar die Wolken rissen auf und die Sonne blinzelte. Wir spazierten noch die Browsersgracht, mit schönen Giebelhäuser und vielen Hausbooten entlang. Unterwegs gönnten wir uns eine Schale "Kibbelinge" (Kabeljaustücke im Bierteig) und ein Bier in der Sonne. Auf dem Heimweg kauften wir Käse und Wurst und das, was die Holländer Brot nennen. ;-)



7.Tag 16.04. Sa. SP **Amsterdam**

Die Regenschauer haben am Morgen aufgehört. Ein kalter und böiger Wind hat die Wolkendecke aufgerissen und die Sonne blinzelt hindurch.

Gegen Mittag fuhren wir mit der Fähre in die City. Wir ließen uns im Uhrzeigersinn entlang der Grachten in Richtung Binnenamstel treiben, Gerti kaufte wegen dem kalten Wind eine Amsterdam-Bommelmütze und ich leckere Canabiskexse. Unterwegs querten wir den Rotlichtbezirk, bewunderten die Damen in den Schaufenstern und trafen auf einen kleinen Wochenmarkt. Weiter ging es nach Waterlooplein auf den historischen Flohmarkt. Ein Kleiderhaken mit Vespa-Motiv für 15€ wechselte den Besitzer - er wird uns an Amsterdam erinnern. Das nächste Ziel war die berühmte Skinny Bridge in der Nähe der Hermitage. Zurück spazierten wir entlang der Keizergracht und durch die Gassen parallel zur Rokin zurück zur Fähre. Kibbelinge und ein großes Glas Heineken in der Sonne genossen rundeten die Tour ab.



8.Tag 17.04. So. Amsterdam → CP **Vogelenzang** Tulpen- / Blumenfelder

50km

Das Nächste Ziel ist der Campingplatz Vogelenzang, ca. 50km südwestlich von Amsterdam im Zentrum von Tulpenfeldern, Keukenhof und Nordseestrand. www.vogelenzang.nl N 52°19'12" E 4°33'59"
Wegen dem erwarteten Ansturm zum Blumenkorso reservierten wir den Platz bis zum nächsten So. 24.4.



Am Nachmittag rollten wir vorbei an bunten Tulpenfeldern und durch eine Dünenlandschaft an den Strand. Erstaunlich wieviel Menschen sich dort tummelten obwohl ein kalter Wind wehte. Nach einem Cappuccino in der Sonne machten wir uns, unterbrochen von einigen Photostops, auf den Heimweg. Der Duft von Hyazinthen lag in der Luft und begleitete uns.



9.Tag 18.04. Mo. CP **Vogelenzang** Blumenmosaik

Vogelenzang hat eine "Bloemmozaiek" Route aufgebaut. Um 10Uhr starteten wir mit der Vespa ins Dorf um bei einem Rundgang die Blumenbilder zu bewundern. Die Bilder wurden mit verschiedenen farbige Hyazinthenblüten und Stecknadeln einzeln gepinnt – eine Sisypusarbeit.



Wir rollten 4km weiter nach Hillegom um bei ALDI einzukaufen. Nach dem wir unseren Kühlschrank wieder aufgefüllt hatten rollten wir zum Mittagessen nach Langevelderlag ans Meer. N 52°18'4" E 4°21'48"

Tipp: Im Restaurant Hoogies sind die Kibbelinge und die Chips absolut frisch und kross - einfach klasse.



Den Nachmittag verbrachte ich windgeschützt am CP in der Sonne.

10.Tag 19.04. Di. CP **Vogelenzang** Keukenhof

Blauer Himmel, Sonne pur und kein Wind - ideal für einen Besuch auf dem Keukenhof ...
Gegen 11Uhr rollten wir mit der Vespa entlang dem Kanal ca. 6km bis zum Parkplatz am Haupteingang.
Die Vespa kostete keine Parkgebühren, für Wohnmobile gab es einen separaten Bereich.
Viele Mobile standen kostenlos und über Nacht in einer Sackstraße entlang dem in der Nähe verlaufenden Kanal. GPS: N 52°16'48" E 4°32'16"

Der Keukenhof bei Lisse ist ein Ziel für alle Blumenliebhaber, die dort auch einkaufen können. Er ist mit seinen 32 Hektar aber auch der größte Skulpturenpark der Niederlande, mit 150 Werken von 50 Künstlern. Die Hauptblütezeit ist abhängig von den jeweiligen Wetterbedingungen sie liegt in der Regel in der Mitte des Monats April. www.keukenhof.nl

Der Eintritt von 16€/Pers. hat sich gelohnt – für eine Explosion von Farben, Formen und Arrangements. Wir brauchten 4h für den Rundgang. Den Rest des Tages sonnten wir uns auf dem CP.



11.Tag 20.04. Mi. CP **Vogelenzang** Noordwijk aan Zee

Nach einer 5°C kalten Nacht viel Sonne am Tag.
Wir rollten entlang den Dünen ins 15km entfernte Noordwijk aan Zee, einem noblen Badeort mit schönem Strand. Wir schlenderten 6km entlang dem Strand und genossen einen Café in der Sonne.
Auf dem Weg zurück zum CP stoppten wir am "Strandplaats Langevelderslag" im Restaurant Hoogies - deren Kibbelinge und die Chips waren einfach zu verführerisch.



12.Tag 21.04. Do. CP **Vogelenzang** Stecken der Blumenkorsowagen

Das Wetter ist wieder optimal - viiiel Sonne.
Heute rollten wir ins 18km entfernte Sassenheim. In der Klinkenberghalle werden seit Tagen die Prunkwagen für den Blumenkorso hergerichtet und geschmückt. Für 5€ inkl. einem Café darf man in die Halle und beim schmücken zuschauen.
Der Ansturm um die Mittagszeit war verhalten - wir konnten in aller Ruhe Details bewundern und uns mit den "Blumenkünstlern" unterhalten. www.bloemencorso.info



13.Tag 22.04. Fr. CP **Vogelenzang** *Aufstellung des Blumenkorsos*

Der Himmel ist bewölkt, es ist kühl aber trocken ...

Am Vormittag fuhren wir in den Nachbarort Hillegom zum Supermarkt.

Nachmittags rollten wir 10km nach Noordwijkerhout wo die 20 Prunkwagen des Blumenkorso ab 16 Uhr aufgestellt und zu besichtigen waren. Es ist schon enorm was die "Blumenstecker" geschafft hatten – das Ergebnis ist unbeschreiblich man muß es gesehen haben.



14.Tag 23.04. Sa. CP **Vogelenzang**

Heute startet der Blumenkorso von Noordwijk vorbei am Keukenhof in Richtung Haarlem.

Entlang der gesamten Strecke werden hunderttausende Besucher erwartet – „da stept der Bär“

Da wir die Umzugswagen gestern in Ruhe und aus nächster Nähe bewunderten und fotografierten, entschieden wir, zumal es ab und zu schauerte, dem Trubel aus dem Weg zu gehen und einen faulen Tag auf dem CP einzuschieben.



15.Tag 24.04. So. Vogelenzank → Edam-**Volendam** am IJsselmeer *Zaanse Schanz* 65km

Vor der Weiterfahrt tankten wir in Vogelenzang unsere LPG Gasflasche voll.

Wir verlassen die "Blumenfelder" und fahren um Amsterdam in Richtung nordosten zum IJsselmeer.

Auf dem Weg nach Edam-Volendam machen wir einen Abstecher in das malerische Windmühlendorf **Zaanse Schans** mit den charakteristischen grünen Holzhäusern - ein Abstecher der sich lohnt.

Das Wetter wechselte ständig zwischen Sonnenschein und Graupelschauer. Eine plötzliche Windbö riss mir die Kappe vom Kopf - mit dem Stockschild konnte ich sie wieder aus dem Kanal fischen - patschnass. Zum Mittagessen probierten wir eine Holländische Spezialität – Pannenkoeken.

Achtung: Die Parkplätze sind nur für Pkw und Busse. Wir fuhren 500m weiter über die Brücke und parkten vor einem Fabrikgelände. www.dezaanseschans.nl GPS: 52°28'24"N 4°49'16"E



Eine Stop, 3km vor Volendam in *Katwoude* bei der Schaukäserei und Holzschuhmacherei "**Simonehoeve**" offenbarte Bustouristik in Reinkultur - die Vorführungen sind nur Mittel zum Zweck um überbeuerten Käse und Souvenirs an Touristen, vorwiegend Asiaten und Inder die mit Bussen aus Amsterdam heran gekarrt werden, zu verkaufen. 52°29'16"N 5°2'4"E www.simonehoeve.com



Wir waren ein paar Minuten später wieder vom Hof und fuhren auf den SP Marinapark in Volendam.
 14€ pro Reisemobil inkl. Wasser und Strom. $52^{\circ}29'20''N/5^{\circ}3'37''E$
 Am späteren Nachmittag spazierten wir in das historische Fischerdorf Volendam. Der Ort ist touristisch geprägt, ein Besuch ist aber empfehlenswert - uns hat es gefallen.



16.Tag 25.04. Mo. Volendam → **Giethoorn** IJsselmeer 160km

Mit seinen grünen Uferlandschaften ist das IJsselmeer eines der attraktivsten Urlaubsgebiete Hollands. An den Ufern warten alte Hansestädtchen auf neugierige Besucher und dem Entdeckungsdrang sind keine Grenzen gesetzt. Das IJsselmeer ist der bei Weitem größte See der Niederlande. Der durch Eindeichung künstlich entstandene heutige Süßwassersee besteht aus einem großen Teilgebiet der ehemaligen Meeresbucht Zuiderzee zwischen Friesland und Nordholland.

Nach einer ruhigen Nacht ist der Himmel Wolkenverhangen - wir starteten unser IJsselmeer-Sightseeing. Über Hoorn ging es nach Enkhuitzen, einem schönen Fischerort mit alten Schiffen im Hafen. Auf dem P gibt es 5 WoMo Stellplätze. Als wir in den Ort wollten kam eine große schwarze Wolke und ein ordentlicher Schauer - wir fuhren weiter.

Tipp: www.holland.com/de/tourist/reiseziele/weitere-stadte/malerische-dorfer.htm

Auf dem 28km langen Damm ging es über das IJsselmeer nach Lelystad. In Vollenhove stoppten wir und spazierten durch den Ort - unterwegs tankte ich Diesel für 1,069€/l



Der Ort *Giethoorn* wird auch „Venedig des Nordens“ genannt. Kein Wunder, denn das Dorf besteht aus vielen Grachten, an deren Ufer idyllische Reetdachhäuser errichtet wurden. Am besten erkundet man das bezaubernde Dorf mit einem Boot. www.giethoorn.com

Der SP Camperplaats Haamstede liegt etwa 1km außerhalb vom Ort direkt am Kanal. Der Platz ist sehr schön angelegt und gepflegt vor einem Rieddarbauernhaus - eigentlich für nur einen Tag zu schade.

10€, Strom 3€, Dusche 0,50€ www.haamstedegiethoorn.nl $N 52^{\circ}43'41'' E 6^{\circ}4'35''$



17.Tag 26.04. Di. Giethoorn → **Roermond** / Maas

225km

In der Nacht hat uns das Mittelmeertief mit seiner Polarluft eingeholt - es gab Schneeregen. Wir machten uns bei kaltem schaurigem Aprilwetter auf in Richtung Heimat. Über Zwolle, Arnheim und Nimwegen erreichten wir kurz hinter Venlo unser heutiges Ziel den SP in *Roermond* am Yachthafen an der Maas gelegen. Der Platz gehört der "Helenawerf" und liegt im hinteren Teil des Werftgeländes. 11,50€ inkl. V/E, Strom, Dusche GPS: 51°11'37"N, 05°58'49"O
Am Abend zog ein Hagelsturm über uns hinweg, zum Glück hatten die Körner nur Erbsengröße.



18.Tag 27.04. Mi. Roermond → **Saarburg** zurück in Deutschland

250km

In der Nacht stürmte und regnete es am Stück - wir standen geschützt hinter einer Hochwassermauer. Heute ist Feiertag, "Koninginnedag" in NL - wir verlassen die Niederlande in Richtung Belgien. Die Route führte uns über Maastricht, Spa Francorchamps der Rennstrecke in den Ardennen und über die Schneifel und die Eifel an die Saar. In den Ardennen fing es heftig an zu schneien, in kürze war die Straße komplett Weiß.

Unser Ziel war der Reisemobilpark in Saarburg am Saarufer 18 www.Reisemobilpark-Saarburg.de
GPS: 49°36'3"N, 06°33'12"O

9€ inkl. Entsorgung, Brötchenservice, auf dem Platz betreibt der Platzwart ab 16 Uhr ein kleines Garten-Café mit selbst gebackenem Kuchen und Saarwein. (PS: Der ALDI in der Nähe ist geschlossen)



19.Tag 28.04. Do. Saarburg → BB Heimfahrt

320km

Die Heimfahrt führte uns ein Stück entlang der Saar bis Pirmasens, weiter durch die Pfalz und via Landau, Karlsruhe und Pforzheim erreichten wir gegen 12:30Uhr Böblingen.

Was ist uns in Holland, neben freiverkäuflichem Cannabis sonst noch aufgefallen:

- *Das Land ist sehr sauber und die Leute freundlich, die Sprache war nie ein Problem.*
- *Es gibt mehr Fahrräder und Motorroller als bei uns Autos, die allgegenwärtigen Radwege sind toll - auch in den Städten. Einen Fahrrad- oder Rollerhelm trägt hier niemand außer einigen Touristen.*
- *Die Preise liegen "gefühl" knapp über unseren im Großraum Stuttgart.*

- Die Holländer bezahlen alles, sogar Brötchen Bargeldlos. (Kreditkarten nur mit Pin)
- LPG haben die meisten Tankstellen. Autobahnen sind Mautfrei
- Stellplätze gibt es vorwiegend auf dem Gelände von Yachtclubs. Freies WiFi fast überall - oft umsonst.
- Auf CP schont die ACSI Card in der Vor- und Nachsaison deutlich die Urlaubskasse.
Touristenabgabe nicht inkl. (2 Pers. 3,5€ / Tag)
- Supermärkte gibt es genügend inkl. ALDI & Lidl lediglich die Brötchen und das Brot haben die Konsistenz von Schaumgummi.
- Fischliebhaber kommen voll auf ihre Kosten - durch das frittieren aber auch auf ihre Kalorien.

Zusammengefasst: Wir kommen gerne wieder